

Lenzburg, 20. Februar 2014

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Hürzeler

Wir sind entsetzt über die geplanten, einschneidenden Sparmassnahmen im Aargauer Bildungswesen. Insbesondere wehren wir uns gegen folgende Sparvorschläge:

- **Begabungsförderung**, vor ein paar Jahren das Schlagwort in der Schule, **soll weggespart werden!**
- **Ein attraktives Freifächerangebot** zur Individualisierung und Förderung fachspezifischer Kompetenzen **soll weggespart werden!**
- **Projekte im künstlerischen und sportlichen Bereich**, die einer Schule ein Gesicht geben, **sollen weggespart werden!**
- **Stützunterricht** für Kinder und Jugendliche mit anderem sprachlichen und kulturellen Hintergrund zur Integration in die entsprechende Jahrgangsklasse **soll weggespart werden!**

In unserer Bezirksschule Lenzburg besuchen 83.5% aller Schülerinnen und Schüler freiwillig ein Freifach in ihrer unterrichtsfreien Zeit. Sie lernen die Sprache Italienisch oder Latein, absolvieren ein naturwissenschaftliches oder ein Geschichtspraktikum oder sie besuchen einen Theaterkurs. Sie wollen in der Hauswirtschaft, im Tastaturschreiben, in der mündlichen Kommunikation in Französisch und Englisch, im Textilen Werken oder im freien Gestalten ihre Fähigkeiten verbessern.

Herr Regierungsrat Brogli hat uns im Mai 2013 bei der zweiten Verhandlung des Sparpakets im Grossrat versichert, dass mit der Senkung des aargauischen Steuersatzes keine Budgetkürzungen bei der Bildung zu befürchten sind. Mitnichten:

Nun sollen diese Freifachkurse durch die geplanten Sparmassnahmen unserer Regierung massiv gestrichen werden! Darüber sind wir empört!

Mit diesen Sparmassnahmen verliert unsere Schule an Attraktivität, individueller Vielfalt und Förderung!

Denn: Was jahrzehntelang an unserer Schule gepflegt wurde und stets ein reges Interesse bei unseren Schülerinnen und Schülern findet, wird in Zukunft nicht mehr möglich sein: Keine Experimente zu Technik und Naturwissenschaften mehr, keine Computerkurse, kein grosses Schultheater, keine zusätzliche Förderung in der mündlichen Kommunikation in Englisch und Französisch, keine Vertiefung in geschichtliche Zusammenhänge, keine Fotokurse. Oft sind diese Kurse entscheidend für die spätere Berufsfindung, erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt, fördern spezifische Fähigkeiten und erhöhen die Selbst- und Sozialkompetenzen.

Wir Lehrpersonen der Bezirksschule Lenzburg sind empört über die geplanten Sparmassnahmen der Aargauer Regierung und wehren uns, im Sinne einer attraktiven Schule, gegen diesen kurzsichtigen Spar-Entscheid.
Wir fordern den Regierungsrat dringend auf, diese Sparvorschläge fallen zu lassen und sich für einen attraktiven Bildungsplatz auf allen Schulstufen einzusetzen!

Lehrerinnen und Lehrer der Bezirksschule Lenzburg